

Philosophische Fakultät



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2024

Impressum

Herausgegeben vom Institut für Politikwissenschaft der Leibniz Universität Hannover,
Schneiderberg 50, 30167 Hannover

www.ipw.uni-hannover.de

Redaktionsschluss: 23.01.2024

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Semestertermine	4
Verzeichnis der Gebäude	4
Spezielle Einrichtungen für Studierende	4
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	4
ITS-Pool Schneiderberg	5
Informationen zu den Studiengängen	6
Lehrveranstaltungen nach Teilgebieten.....	9
Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik	9
Politische Soziologie	11
Vergleichende Regierungslehre und Politisches System Deutschlands	13
Politikfelder und Politische Verwaltung.....	16
Internationale Beziehungen	20
Quantitative Methoden der Politikwissenschaft	21
Didaktik der Politischen Bildung	23
Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre	28
Schlüsselkompetenzen	29
Bachelorarbeit.....	31
Kolloquien	32

Semestertermine

	Sommersemester 2024
Dauer des Semesters	01.04.2024 - 30.09.2024
Vorlesungszeit	01.04.2024 – 13.07.2024
Vorlesungsunterbrechung	21.05.2024 – 25.05.2024
Rückmeldezeitraum für das Wintersemester	Bis 13.07.2024

Die Vorlesungsverzeichnisse aller Fakultäten sind ca. ab dem 01.03.2024 auch online einsehbar:

<https://qis.verwaltung.uni-hannover.de/qisserver/servlet/de.his.servlet.RequestDispatcherServlet?state=wtree&search=1&category=veranstaltung.browse&navigationPosition=lectures%2Clectureindex&breadcrumb=lectureindex&opitem=lectures&subitem=lectureindex>

Verzeichnis der Gebäude

Gebäudenummer

1101	Welfengarten 1, Hauptgebäude
1135	Im Moore 11
1139	Im Moore 13
1146	Im Moore 21 Vorderhaus: Soziologie, Hinterhaus: Historisches Seminar, Institut für Philosophie, ZEWW
1208	Kesselhaus, Schloßwender Str. 5
1502 – 1507	Königsworther Platz 1, Conti-Campus
3101	Nienburger Str. 1-4 (Ecke Schneiderberg)
3109	Schneiderberg 50, Politikwissenschaft und Soziologie

Spezielle Einrichtungen für Studierende

Fachrat Politik	fachrat@ipw.uni-hannover.de , Raum 034
Fachbereichsbibliothek Sozialwissenschaften	Tel. 762-4696; www.tib-hannover.de
Immatrikulationsamt	Tel. 762-2531 / -2525
Psychologisch-therapeutische Beratungsstelle	Tel. 762-3799

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Politikwissenschaft informiert Sie das Personenverzeichnis auf der Website des Instituts (<https://www.ipw.uni-hannover.de/de/institut/personenverzeichnis/>)

Beratung am Institut

BA/MA- Studiengangsberatung	Plaß
Lehramt an berufsbildenden Schulen (LbS)	Lange
LbS-Schulpraktikum	Estler
M. Sc. Technical Education, MA LbS	N.N.
MA Lehramt an Gymnasien - Fachberatung	Schulze
MA Lehramt an Gymnasien - Fachpraktikum	Schulze
Lehramt an Gymnasien (LG)	Lange
Berufsfeldpraktikum in BA- und MA-Studiengängen	Plaß
Studiengangs- und Studienfachwechsel, Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen BA/MA	Plaß
Auslandsstudium allgemein	Dalmer
Erasmus-Programm	Garwe
BAföG-Bescheinigungen	Plaß
Beratung für Studierende der Geographie	Plaß
Seniorenstudium	N.N.
Raum- und Sicherheitsbeauftragter	Plaß
Studium von Berufsabsolventen (§ 32 NHG), Immaturenprüfungen und Beratung	N.N

Aktualisierungen zu „Beratung“ finden Sie auf der Website.

ITS-Pool Schneiderberg

Nutzungsbedingungen, Öffnungszeiten und aktuelle Informationen über Methoden-, Medien- und EDV-Kurse finden Sie auf unserer Webseite und am Informationsbrett vor Raum 044

Standort: Schneiderberg 50, 044

Öffnungs- und Sprechzeiten:

<https://www.tsb.uni-hannover.de/de/its-pools/standort-schneiderberg-50/>

Telefon: (0511) 762–19908

www.tsb.uni-hannover.de

Email

ITS-Pool Schneiderberg: technik@mmz.uni-hannover.de

Medienausleihe: ausleihe@mmz.uni-hannover.de

Informationen zu den Studiengängen

Module des Instituts für Politikwissenschaft für die Bachelor- und Masterstudiengänge

- **Politikwissenschaft**
- **Politik im Fächerübergreifenden Bachelor/Politik-Wirtschaft im Master Lehramt an Gymnasien**
- **Unterrichtsfach Politik BSc/MSc Technical Education/Lehramt an berufsbildenden Schulen**
- **BA Sozialwissenschaften**

Modulname	Abkürzung
Einführung in die Politikwissenschaft	EM
Basismodul/Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik	BM 1 / VM 1
Basismodul/Vertiefungsmodul Politische Soziologie	BM 2 / VM 2
Basismodul/Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre	BM 3 / VM 3
Basismodul/Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung	BM 4 / VM 4
Basismodul/Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen	BM 5 / VM 5
Politikwissenschaftliche Statistik	
Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden	VM ME
Modul Politikwissenschaftliche Methoden (A) im Master Politikwissenschaft	M I
Modul Schlüsselqualifikationen im Master Politikwissenschaft	M II
Modul Politikwissenschaftliche Methoden (B) im Master Politikwissenschaft	M III
Grundlagen-, Vertiefungs- und Zusatzmodule im Master Politikwissenschaft	M IV – M VI
Fachdidaktik	FD
Vertiefungsmodul Fachdidaktik	VFD
Vertiefungsmodul Politische Bildung	VM PB
Fachpraktikum	FP
Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik (Master LG)	WAG
Module Schlüsselqualifikationen	SK
Staat und Politik (nur für BA Sozialwissenschaften)	SuP

Für das Vertiefungsmodul im fächerübergreifenden Bachelor-Studiengang (6 LP) können Studierende eine Lehrveranstaltung aus Politik oder Soziologie nach Absprache mit den Lehrenden der Fächer wählen. Für Rückfragen stehen auch die BA-Studiengangsberater zur Verfügung.

Module des Instituts für Soziologie für die Studiengänge

- Politik im Fächerübergreifenden Bachelor/ Politik-Wirtschaft im Master LG
- BSc/MSc Unterrichtsfach Politik Technical Education/Lehramt an berufsbildenden Schulen

Veranstaltungen zu diesen Modulen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Soziologie

Modulname	Abkürzung
Gesellschaftstheorie	GT
Arbeit und Organisation	AO
Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse	BS
Weltgesellschaft und Kulturvergleich	WK

Masterstudiengang Politikwissenschaft Prüfungsordnung 2016

M I: Politikwissenschaftliche Methoden A (Pflichtmodul)

M II: Schlüsselqualifikationen (Pflichtmodul)

M III: Politikwissenschaftliche Methoden B (Wahlpflichtmodul)

Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sind den jeweiligen Lehrgebieten zugeordnet.

Schwerpunkt: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M VI : Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Schwerpunkt: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie

M V: Vertiefungsmodul: Politische Soziologie

M VI : Zusatzmodul: Politische Soziologie, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Systeme und Regierungslehre

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

M V: Vertiefungsmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

M VI : Zusatzmodul: Politische Systeme und Regierungslehre, Praktikum

Schwerpunkt: Politikfelder und Politische Verwaltung

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

M VI : Zusatzmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung, Praktikum

Schwerpunkt: Internationale Beziehungen

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen

M V: Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen

M VI: Zusatzmodul: Internationale Beziehungen, Auslandspraktikum

M VII: Masterarbeit

Bitte beachten Sie fortlaufend Korrekturen und Nachträge (Website des IPW).

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den Lehrveranstaltungen unter „Bemerkung“ die Zuordnung zu den Studiengängen (BA/MA) finden. Sollten Sie weiterhin unsicher sein, konsultieren Sie ab dem 01.03.2024 das Online-KVV.

Lehrveranstaltungen nach Teilgebieten

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2

Gerschewski, Johannes

Mo, wöchentl., 10:15 - 11:45, 08.04.2024 - 08.07.2024, 1135 - 030

Kommentar Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten politischen Ideen, Konzepte und Kontroversen des 20. Jahrhunderts bis hinein in die Gegenwart. Dabei werden die zentralen Paradigmen der Politischen Theorie vorgestellt und deren Entstehung sowie Entwicklung vor dem Hintergrund der großen politischen Umbrüche des 20. Jahrhunderts kontextualisiert. Auf diese Weise schärft die Vorlesung das Verständnis sowohl für unterschiedliche Begriffe und Probleme der Politischen Theorie als auch für unterschiedliche konzeptuelle und methodische Herangehensweisen.

Bemerkung BM1

Literatur Dryzek, John S./Honig, Bonnie/Phillips, Anne (Hrsg.) (2008): The Oxford Handbook of Political Theory. Oxford: Oxford University Press. Ladwig, Bernd (2022): Moderne politische Theorie. Fünfzehn Vorlesungen zur Einführung, 3. Aufl. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich. Riescher, Giesela/Rosenzweig, Beate/Meine, Anna (Hrsg.) (2020): Einführung in die Politische Theorie – Grundlagen, Methoden, Debatten, Stuttgart: Kohlhammer.

Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1)

Lektürekurs: Thomas Hobbes' LEVIATHAN

Seminar, SWS: 2

Huhnholz, Sebastian

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Der politische Philosoph Thomas Hobbes hat viele Werke verfasst. Doch vor allem sein in verschiedenen Fassungen vorbereiteter und in zwei Sprachen unterschiedlich abgefasster, in vielen Passagen noch immer seltsam nahbar, ‚heutig‘ anmutender LEVIATHAN gilt der späteren Rezeption nicht nur als brillanter Startpunkt der neuzeitlichen Politischen Theorie und trotz ihres vordergründigen Absolutismus als ein ungeheuer vielfältiges Handbuch politischer Souveränitätslehre, sondern auch als eine wahre Begründungsschrift der „bürgerlichen“, vulgo: liberalistisch-kapitalistischen Gesellschaft und ihrer alsbald post-absolutistischen Herrschaftsordnung. Gründe genug also, sich einer genaueren Lektüre des die westliche Neuzeit vorstrukturierenden Buchs einmal in Ruhe anzunehmen, die Bedeutung einzelner Kapitel im Kontext ihrer zeitgenössischen Referenzen zu dechiffrieren und anhand ‚erfolgreicher‘, weil bekannter, versus vergessener Inhalte nach Gründen der Durchsetzung des LEVIATHAN gegen seine kontraktualistischen und sonstigen Konkurrenzschriften zu suchen.

Bemerkung VM 1

Literatur Thomas Hobbes: Leviathan. Oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates, hrsg. u. eingel. v. Iring Fetscher, übers. v. Walter Euchner, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1984 (Orig. 1651). Wolfgang Kersting (Hrsg.): Thomas Hobbes. Leviathan (Reihe „Klassiker [a]uslegen“), Berlin: Akademie-Verlag 1996. Patricia Springborg (Hrsg.): The Cambridge Companion to Hobbes's Leviathan. Cambridge: CUP 2007. Philip Manow: Politische Ursprungsphantasien. Der Leviathan und sein Erbe, Konstanz: KUP 2011. Horst Bredekamp: Thomas Hobbes. Der Leviathan. Das Urbild des modernen Staates und seine Gegenbilder 1651-2001, 4., korr. Aufl., Berlin: Akademie 2012. Ders. et al. (Hrsg.): Die Bilder des Leviathan. Eine Deutungsgeschichte, Baden-Baden: Nomos 2012. Quentin Skinner: Thomas Hobbes und die Person des Staates, Berlin: Duncker & Humblot 2017. Alexandra Chadwick u. Eva Odzuck (Hrsg.): Schwerpunkttheft „Feminist Perspectives on Thomas Hobbes“, in: Hobbes Studies, 33(1), 2020.

Politische Herrschaft

Seminar, SWS: 2

Gerschewski, Johannes

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Herrschaft ist eine der zentralen Schlüsselbegriffe der Politischen Theorie und Ideengeschichte. In diesem Seminar werden wir uns unterschiedlichen Typen von Herrschaft sowie deren Rechtfertigungsstrategien anschauen. Zudem werden wir versuchen, das Konzept der politischen Herrschaft von benachbarten Konzepten wie Macht und Autorität abzugrenzen. Das Seminar greift dabei auf ideengeschichtliche wie auch moderne Texte zurück und liefert einen umfassenden Einblick in die (Legitimation von) Herrschaft.

Bemerkung VM 1

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Max Webers Politische Soziologie

Seminar, SWS: 2

Huhnholz, Sebastian

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 108 V108

Kommentar Der kaiserzeitlich-deutsche Nationalökonom, Historiker, Jurist, Finanzwissenschaftler, Politiker, Politikberater u.v.a.m. Max Weber (1864-1920) ist einer der bedeutendsten und global wie multinational, inter- wie intra- und transdisziplinär einflussreichsten Sozialwissenschaftler der Moderne. Weber gilt mit guten Gründen als eine unter keiner handvoll Gründungsgestalten der Soziologie und die bis heute wirkungsreiche Strahlkraft seines vor allem mittleren und seines späten Werks haben ihm einen Klassikerstatus beschert, der dem eigentlich unübersichtlichen, unabgeschlossenen und vieldeutigen Werk eine Rezeptions- und Zitierbreite verschafft, die oftmals nicht durch Lektüre und Werkkenntnis gedeckt ist. Erhebliche Teile von Webers Arbeiten sind den Sozialwissenschaften sogar recht unbekannt oder nur durch vor vielen Jahrzehnten posthum zusammengebastelte, editionspolitisch völlig überholte Ausgaben oberflächlich vertraut. Die Prominenz im politologischen Academia verdankt sich wohl vor allem dem vermeintlichen Hauptwerk Webers, der unter dem Titel „Wirtschaft und Gesellschaft“ bekannten Textsammlung sowie diversen Fragmenten und Gelegenheitsschriften, die zur Politischen Soziologie zählen: „Politik als Beruf“, einigen revolutionären Schriften zur Neuordnung Deutschlands nach dem Ersten Weltkrieg sowie apokryphen Fragmenten über die Legitimitätstypen der Herrschaft. Unser Seminar sichtet, ordnet und kontextualisiert wesentliche Beispiele dieser politiksoziologischen Schriften, rekonstruiert ihre editionspolitischen Bedeutungsschichten und vermittelt dadurch methodologische Reflexions- und politikwissenschaftliche Grundlagenforschungskompetenzen.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politischer Kompromiss

Seminar, SWS: 2

Gerschewski, Johannes

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 108 V108

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns die Frage stellen, warum wir anscheinend den Wert des Kompromisses in der Politik und in der Gesellschaft verloren haben. Wir beobachten, dass im Zuge von (asymmetrischer) Polarisierung und Radikalisierung, aber auch vor dem Hintergrund drängender Krisen und Konflikte, die Rufe nach einer Kompromissfindung oftmals verhallen. Stimmt der Eindruck, dass politische Parteien zunehmen kompromissunfähig geworden sind? Und warum sind (private) Diskussionen so aufgeladen und unterscheiden dezidiert in richtig und falsch, in moralisch höherwertig und niederwertig? In dem Seminar stellen wir uns anhand von ausgewählten Texten die Frage, was einen politischen Kompromiss ausmacht, wann Kompromisse gut sind und wann sie „faul“ sind. Zudem: was sind die Grenzen des Kompromisses? Wann ist ein Kompromiss schlichtweg zu langsam, zu behäbig und nicht tiefgreifend genug?

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Wehrhafte Demokratie

Seminar, SWS: 2

Gerschewski, Johannes

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 108 V108

KommentarIm US-amerikanischen Exil, hat der Staatsrechtler Karl Loewenstein 1937 das Konzept der „wehrhaften Demokratie“ („streitbaren Demokratie“, englisch: „militant democracy“) ausgearbeitet, das in der Folge zu einem der Grundpfeiler des deutschen Grundgesetz wurde. Es ging von der These aus, dass Demokratien sich gegen ihre Feinde aktiv zur Wehr setzen müssen und hierfür auch auf dezidiert illiberale Maßnahmen zurückgreifen sollten. In der letzten Dekade hat das Konzept auch in der politiktheoretischen Diskussion eine Renaissance erfahren, die vor allem auf das Aufkommen von autoritär-populistischen Regimen zurückzuführen ist. In dem Seminar werden wir uns vor diesem Hintergrund mit den Grundsätzen, den normativen Annahmen, sowie der Frage der Anwendbarkeit und Effektivität auseinandersetzen.

Bemerkung M VI

Politische Soziologie

Basismodul Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2

Klein, Markus

Mi, wöchentl., 14:15 - 15:45, 03.04.2024 - 10.07.2024, 1208 - A001 Kesselhaus

KommentarDie Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung. Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2

Klein, Markus

Mi, wöchentl., 16:00 - 17:30, 03.04.2024 - 10.07.2024, 1208 - A001 Kesselhaus

KommentarWährend in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können. Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Vertiefungsmodul Politische Soziologie (VM 2)

Politische Generationen

Seminar, SWS: 2

Klein, Markus

Mo, wöchentl., 16:15 - 17:45, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 019

KommentarIn der Wahl- und Werteforschung ist die auf den Soziologen Karl Mannheim zurückgehende Vorstellung von der Existenz sogenannter Politischer Generationen weit verbreitet. Politische Generationen entstehen dadurch, dass die in einer bestimmten historischen Periode geborenen Menschen in ihrer Adoleszenz gleichartige politische

Prägungen erfahren und daher als Geburtskohorte im weiteren Lebensverlauf ähnliche politische Einstellungen und Wertorientierungen aufweisen. Angehörigen verschiedenerer politischer Generationen sollten sich hingegen deutlich voneinander unterscheiden. Im Seminar werden der klassische Aufsatz zum Thema von Karl Mannheim, einige ausgewählte Anwendungsbeispiele aus der empirischen Wahl- und Werteforschung sowie die statistischen Probleme bei der Trennung von Alters-, Kohorten- und Periodeneffekten behandelt. Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Empirische Studien zur Wählerschaft rechtsradikaler und rechtsextremer Parteien

Seminar, SWS: 2

Kühling, Christoph

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 13.04.2024 - 13.04.2024, 3109 - 015

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 27.04.2024 - 27.04.2024, 3109 - 015

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 11.05.2024 - 11.05.2024, 3109 - 015

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, 25.05.2024 - 25.05.2024, 3109 - 015

Kommentar Rechtsradikale und rechtsextreme Parteien können in Europa zunehmend Wahlerfolge für sich verzeichnen. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns damit beschäftigen, wie sich die Wahl dieser Parteien theoretisch erklären lässt und welche empirischen Befunde sich diesbezüglich zeigen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Diskussion einschlägiger empirischer Artikel. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Bemerkung VM 2

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie

Forschungswerkstatt II

Seminar, SWS: 2

Klein, Markus

Mo, wöchentl., 18:00 - 19:30, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie gemeinsam durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Das Thema der Forschungswerkstatt, die im WS 2023/24 begonnen hat, ist die Entwicklung der „Alternative für Deutschland“ (AfD) seit ihrer Gründung im Jahr 2013. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Determinanten der Wahlentscheidung zugunsten der AfD sowie die Auswirkungen der Wahlerfolge der AfD auf die politische Kultur, die Wahlbeteiligung und den Parteienwettbewerb stehen. Im ersten Teil der Forschungswerkstatt steht die gemeinsame Erarbeitung des Forschungsstandes im Mittelpunkt. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt zwingend den Besuch der Veranstaltung „Forschungswerkstatt I“ aus dem WS 2023/24 voraus.

Bemerkung M IV

Vergleichende Regierungslehre und Politisches System Deutschlands

Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2

Hönnige, Christoph

Do, wöchentl., 08:15 - 09:45, 04.04.2024 - 11.07.2024, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Hönnige, Christoph

Fr, wöchentl., 08:15 - 09:45, 05.04.2024 - 12.07.2024, 1208 - A001 Kesselhaus

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre (VM 3)

Rational Choice-Theorie: Grundlagen und Anwendungsbereiche

Seminar, SWS: 2

Garwe, Christoph

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, 04.04.2024 - 04.04.2024, 3109 – V110

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, 15.07.2024 - 15.07.2024, 3109 - 019

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, 16.07.2024 - 16.07.2024, 3109 - 019

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, 17.07.2024 - 17.07.2024, 3109 - 019

Do, Einzel, 09:00 - 15:00, 18.07.2024 - 18.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Rational Choice-Theorie und ihrer Anwendung in der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Rational Choice-Theorie stellt die Präferenzen der Akteure in den Mittelpunkt und geht davon aus, dass sie Kosten und Nutzen von Handlungsalternativen abwägen, wenn sie Entscheidungen treffen. Um diese Argumentationslogik näher zu beleuchten, betrachten wir ihre Grundlagen sowie Rational Choice-Ansätze in unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Anwendungsbereichen. Dazu setzen wir uns mit Modellen von Akteursverhalten beim Wählen sowie innerhalb von Parteien, Regierungen und bei der Gesetzgebung auseinander. Der Fokus des Kurses liegt dabei auf Anwendungen mit einem geringen Maß an Formalisierung. Ziel des Kurses ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, mithilfe der Rational Choice-Theorie eigenständig zu argumentieren und sie in wissenschaftlichen Arbeiten zur Anwendung zu bringen.

Bemerkung VM 3

Autokratien im Vergleich

Seminar, SWS: 2

Plaß, Stefan

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 019

KommentarVor über zehn Jahren keimte mit dem Arabischen Frühling die Hoffnung auf eine neue, die vierte Demokratisierungswelle. Diese blieb aber aus. Zahlreiche Staaten zeigen sich weiterhin immun gegen Demokratisierungsbestrebungen. Was stabilisiert also Autokratien? Ausgehend vom Sonderheft 47 der Politischen Vierteljahresschrift (Steffen Kailitz/Patrick Köllner [Hrsg.]: Autokratien im Vergleich, Baden-Baden 2013) werden wir Theorien und Modelle der Autokratieforschung kennen lernen und an ausgewählten Länderbeispielen zeigen, mit welchen Strategien und Institutionen Autokratien ihre Herrschaft sichern. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Demokratische Dekonsolidierung

Seminar

Plaß, Stefan

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2024 - 12.07.2024, 3109 - V108

KommentarIn der Vergleichenden Regierungslehre wird seit 2006 empirisch eine „demokratische Rezession“ festgestellt. Diese Beobachtung mündet z.B. auch in populärwissenschaftlichen Publikationen wie der von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können, München 2018). In diesem Vertiefungsseminar werden wir systematisch Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Abnahme der demokratischen Qualität in ausgewählten Ländern erforschen; ebenso ist ein Rückblick auf schon zusammengebrochene Demokratien vorgesehen, um ältere Erklärungsansätze (z.B. von Linz und Stepan) im Hinblick auf ihre heutige Gültigkeit zu überprüfen. Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen

Bemerkung VM 3

Literatur Literatur zum Einstieg: Larry Diamond: Facing Up To The Democratic Recession, in: Journal of Democracy, Vol. 26, 2015, 141-155.

Comparative Higher Education Governance

Seminar, SWS: 2

Bauer, Victoria Alexandra

Do, 14-täglich, 14:00 - 18:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 015

KommentarThe Comparative Higher Education Governance course offers an interdisciplinary exploration at the intersection of the research fields of higher education governance and comparative higher education. Through an in-depth analysis that brings together theoretical frameworks and methodological approaches from different disciplines, students will gain a comprehensive understanding of the complex dynamics, challenges and transformative trends within the global landscape of higher education. This bachelor level course explores the complexities of higher education governance in different national and international contexts. Participants will engage in in-depth critical discussions, examining key theories, practices and policies that shape governance structures within higher education. The course places particular emphasis on comparative perspectives, encouraging students to explore the distinctive features, policy mechanisms and regulatory frameworks that prevail in different higher education systems. By the end of the course, students will: Develop an in-depth understanding of the theoretical foundations and practical applications of governance in higher education systems, with an emphasis on comparative analysis. Analyse and evaluate the complex governance structures and mechanisms that influence decision-making processes in different higher education contexts around the world. Explore and apply different research methodologies and

frameworks relevant to the study of policy sciences, fostering critical analytical skills. Develop a nuanced perspective on the interplay between governance models, policy frameworks, leadership roles and institutional adaptations in higher education systems. Gain insight into the evolving nature of higher education governance by examining case studies and recognising their implications for educational policy and practice. For the final examination component, either through the submission of a term paper or an oral examination, students will select a specific higher education issue or topic that meets their interests and has a comparative aspect across national boundaries.

Bemerkung VM 3; VM 4

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Gender and Political Institutions

Seminar, SWS: 2

Köker, Philipp

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 111 V111

Kommentar Political processes and outcomes are shaped by (formal and informal) political institutions.

However, even ostensibly neutral institutions often operate in ways that disproportionately benefit or disadvantage individuals based on their gender. In this course we take a comparative and empirically-oriented perspective on formal and informal institutions in politics and their gendered effects. The first sessions of the course introduce students to the theoretical basics of feminist institutionalism. The second part of the course then examines the gendered effects of both formal (regime types; electoral systems) and informal institutions (role expectations; informal networks) on political representation and the behaviour of political actors. Students then apply their knowledge in practice by exploring the gender gap in civil state decorations using a new data set. In the final part of the course, students present and discuss their plans for their research papers. Please note: Depending on the number of participants, this course may be converted into a compact / block course.

Bemerkung M IV

Hochschulpolitik

Seminar, SWS: 2

Bauer, Victoria Alexandra / Hönnige, Christoph

Kommentar Hochschulpolitik ist ein besonders wichtiger Bereich der öffentlichen Politik, da er in einer zunehmenden Wissensgesellschaft in einem ressourcenarmen Staat zentral für den wirtschaftlichen Erfolg eines Staates ist. Hochschulpolitik kann soziale Integration und wirtschaftliche Entwicklung fördern, aber auch Ungleichheiten reproduzieren; sie kann die Schaffung gemeinsamer Identitäten unterstützen, aber auch zu gesellschaftlichen Spaltungen beitragen; und sie hat mit der Produktion von Wissen ebenso viel zu tun wie mit umfassenderen politischen Agenden, Spannungen und Konflikten. In Deutschland handelt es sich um ein Politikfeld, für das in wesentlichen Teilen die Länder zuständig sind und der Bund und die EU nur begrenzt eingreifen. In den letzten Jahren finden wir mit der Exzellenzinitiative, eine verstärkten Forschungsförderung der EU, dem Bologna-Prozess in der Lehre sowie New Public Management jedoch wichtige Veränderungen und Impulse im Bereich Forschung, Lehre und Governance vor, die nicht von den Ländern initiiert wurden. Dieser Kurs im Blockformat bietet einen systematischen Überblick über Akteure, Strukturen und Dynamiken in grundlegenden Fragen und Themen des zeitgenössischen Hochschulsektors. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung und Umsetzung von Hochschulpolitik. Dazu gehören die Hochschulsteuerung, die Hochschulzugangspolitik, die Finanzierungspolitik sowie die Politik der Akkreditierung, Qualitätssicherung und Leistungsmessung. Der Kurs kombiniert Theorien des politischen Prozesses mit relevanten Fallstudien, um den Studierenden sowohl die theoretische als auch die praktische Welt der Hochschulpolitik näher zu bringen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Wissen und analytische Fähigkeiten zu vermitteln, die ihnen helfen, die Probleme und Herausforderungen des deutschen Hochschulsystems in einer globalisierten Hochschulbildung besser zu verstehen. Leistungsanforderungen: Prüfungsleistung: Hausarbeit mit 15 Seiten Umfang Studienleistung: Referat zu einer vorgegebenen Fragestellung Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die

Studierenden in der Lage: die Geschichte und Entwicklung des deutschen föderalen Hochschulsystems zu beschreiben die Werte und konkurrierenden Ziele der öffentlichen Hochschulbildung zu diskutieren die Governancestrukturen und Finanzierungsmechanismen der Hochschulen im Zusammenhang mit politischen Entscheidungsprozessen zu verstehen die wichtigsten Gesetze und Ereignisse im Zusammenhang mit deutschen Hochschulreformen zu diskutieren

Bemerkung M IV

Literatur Hüther, O., & Krücken, G. (2016). Hochschulen: Fragestellungen, Ergebnisse und Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Hochschulforschung. Springer.

How to get away with impeachment

Seminar, SWS: 2

Köker, Philipp

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Impeachment is arguably the most powerful means of ensuring accountability in modern political regimes. Yet, while the vast majority of countries have procedures to charge and remove public officials from office for misconduct, the practical relevance of such provisions varies widely. This course examines the legal and political foundations of impeachment across the world and analyses the effect of impeachment proceedings on political stability and the quality of democracy. Combining insights from political science and constitutional law, students first acquire an overview of impeachment instruments and their functioning in different jurisdictions. Using case studies of attempts to impeach presidents in the Americas, Europe, Africa, and Asia, the course then analyses why some presidents were removed from office while others were able to evade conviction. Based on these considerations, students then design their own impeachment procedure. In the final part of the course, students present and discuss their plans for their research papers. Please note: (1) Students can only take this course as an advanced module (MV) if they have previously completed the research paper for the basic module (MIV). (2) Depending on the number of participants, this course may be converted into a compact / block course.

Bemerkung M IV, M V

Politikfelder und Politische Verwaltung

Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2

Döhler, Marian

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem zentrale Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2

Beneke, Jasmin Theres

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2

Kirchner, Merle

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene Kitas oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4)

Die Rolle der Ministerialverwaltung im politischen Prozess

Seminar, SWS: 2

Kirchner, Merle

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Die Ministerialverwaltung des Bundes ist eine zentrale Akteurin im Prozess der politischen Willensbildung: Die Bundesministerien entwickeln nicht nur Gesetzesentwürfe im Auftrag von Regierung und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind häufig selbst Urheber politischer Regelungsinitiativen, so dass kaum eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung gezogen werden kann. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau und die Arbeitsweise der Bundesministerien zu geben, ihre nicht immer von Spannungen freie Kooperation untereinander, ihr Personal, und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu erarbeiten.

Bemerkung VM IV

Modernisierung von Staaten im europäischen Vergleich; Modernizing States in an european comparison

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Reiners, Markus

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.06.2024 - 17.06.2024, 3109 - 019

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.06.2024 - 17.06.2024, 3109 - 015

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 17.06.2024 - 17.06.2024, 3109 - 019

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 17.06.2024 - 17.06.2024

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 18.06.2024 - 18.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Di, Einzel, 12:00 - 14:00, 18.06.2024 - 18.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.06.2024 - 18.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Modernisierung von Staaten im europäischen Vergleich; Modernizing States in an european comparison

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, 18.06.2024 - 18.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.06.2024 - 19.06.2024, 3109 - 015

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 19.06.2024 - 19.06.2024, 3109 - 015

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2024 - 19.06.2024, 3109 - 108 V108

Kommentar Der Kurs konzentriert sich auf die Modernisierungspolitik von und in europäischen Staaten vor dem Hintergrund aktueller und anstehender Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, E-Democracy) und unter Berücksichtigung des europäischen Mehr-ebenen-systems (Multi-Level-Governance). Der Blick ist auf verschiedene System-ebenen und Arenen gerichtet sowie Politikfeld übergreifend angelegt. Im Fokus stehen institutionelle / strukturelle, akteursbezogene, prozessuale und inhaltliche Bezüge insbesondere auch in vergleichender Perspektive.

Behandelt werden u.a. nachfolgende Themen (nur Anhaltspunkte):

- Institutionelle/historische Grundlagen von Systemen (politische Institutionen, Organisation des Public Sector etc.)
- Politisch-administrative Kräfteverhältnisse (Akteure, Akteurskonstellationen/-rationalitäten, Politiknetzwerke, Politikverflechtung)
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsmodi, Konfliktlösungsmechanismen
- Politische Prozesse
- Politikfeldanalysen und Beispiele zu Forschungsprozessen (u.a. Public Sector Re-formen, Strukturreformen, Modernisierung von Staaten und staatlicher Wandel, E-Government/E-Democracy/E-Voting)
- Theoretische Fundierung und Forschungsmethodik

Bemerkung VM 4

- Literatur**
- Benz, Arthur, 2001: Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse. Oldenbourg Verlag, München/Wien.
- Reiners, Markus, 2003: Wandlungsfähigkeit des Staates. Anspruch und Wirklichkeit im politisch-administrativen-System. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 51-52/2003, 23-29, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“.
- Ders., 2008: Verwaltungsstrukturreformen in den deutschen Bundesländern: Radikale Reformen auf der Ebene der staatlichen Mittelinstanz, VS-Verlag, Wiesbaden.
- Ders., 2013: A Comparison of Transition Capacities of New EU Countries. Public Administration as a Key Influence in Democratic and Economic Change. In: International Journal of Public Administration, Routledge, Taylor & Francis Group, 36(11), 780-790.
- Ders., 2016: Modernisierung des Staates und Policy-Lernen als integriertes Konzept. Hannover, Univ., UB und Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Leipzig (beziehbar über www.dr-markus-reiners.de).
- Ders., 2017: E-Voting in Estland. Vorbild für Deutschland? In: Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, 67(38-39), 33-38.
- Ders., 2017: Electronic voting in comparative perspective. Status quo in Estonia and trends in central Europe. In: Journal of Comparative Politics (JCP), International Political Science Association / Association Internationale de Science Politique (IPSA / AISP), 10(1), 40-56.
- Ders., 2018: Rahmenbedingungen eines E-Voting in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Engl.: General conditions of e-voting in Germany, Switzerland and Austria. In: Regierungsforschung.de, Das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance, Essay.
- Schubert, Klaus/Bandelow, Nils. C., 2014: Lehrbuch der Politikfeldanalyse. Oldenbourg Verlag, München/Wien.

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Theorien der Verwaltung

Seminar, SWS: 2

Döhler, Marian

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 110 V110

Kommentar Die moderne Verwaltung, ihre strukturelle Entwicklung, ihre Leistungsfähigkeit bzw. Defizite sowie ihr Verhältnis zur Politik ist seit geraumer Zeit Gegenstand theoretischer Reflexionen. In diesem Seminar sollen einige der bekannteren Verwaltungstheorien eingehender behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf neueren Theorieentwicklungen liegt. Neben modernen Klassikern der ökonomischen Theorie der Bürokratie sowie der Systemtheorie werden auch normative Ansätze sowie Theorien aus der Rational Choice-Schule behandelt. Das Seminarziel soll einerseits darin bestehen, zentrale Annahmen und Argumentationsfiguren herauszuarbeiten und andererseits der Frage nachgehen, wie sich theoretische Konzepte auf empirische Sachverhalte anwenden lassen.

Bemerkung M IV, Grundlagenmodul, OM2

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Wissen im politischen Prozess

Seminar, SWS: 2

Jakubowitz, Fabian

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 110 V110

Kommentar Welches Wissen – wie – im Policyprozess verwendet wird oder ob dies überhaupt geschieht, ist von großer Bedeutung für gesamtgesellschaftliche Problemlösungsfähigkeiten und für konkrete Policyentscheidungen. Um gute Policylösungen wird in der Gesellschaft heftig gerungen und Ideen und Forderungen zu einer Rationalisierung der Politik treten immer wieder in Wellen auf, derzeit im Kleid der evidenzbasierten oder evindenzinformierten Politik. Forschende wie Peter Weingart sehen in den langfristigen Entwicklungen sogar eine Verwissenschaftlichung der Politik, wobei es gleichzeitig auch zu einer vermehrten Infragestellung von Wissenschaft kommt (Barlösius und Ruffing 2021). In der ersten Hälfte des Seminars setzen wir uns daher grundlegend mit der Rolle von Wissen im politischen Prozess auseinander und untersuchen Ideenquellen der Politik, die politische Verwendung von Wissen, die Wissensnutzung in der Verwaltung und Verwissenschaftlichung der Politik. In der zweiten Hälfte diskutieren wir, wie ausgewählte Ansätze der Policyforschung uns helfen können, die Rolle von Wissen in eigenen Forschungsprojekten zu analysieren und wie wir dabei methodischen Herausforderungen begegnen können.

Bemerkung M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Literatur Barlösius, Eva; Ruffing, Eva (2021): Die Infragestellung wissenschaftlichen Wissens und wissenschaftlicher Expertise. Eine sozialwissenschaftliche Heuristik. In: Sebastian Büttner und Thomas Laux (Hg.): Umstrittene Expertise. Zur Wissensproblematik der Politik. Baden-Baden: Nomos (Leviathan Sonderband, 38), S. 113–134. Béland, Daniel (2019): How Ideas and Institutions Shape the Politics of Public Policy. Cambridge: Cambridge University Press. Campbell, John L.; Pedersen, Ove Kaj (2014): The National Origins of Policy Ideas. Knowledge Regimes in the United States, France, Germany, and Denmark. Princeton, New Jersey: Princeton University Press. Christensen, Johan (2021): Expert knowledge and policymaking: a multi-disciplinary research agenda. In: Policy & Politics 49 (3), S. 455–471. DOI: 10.1332/030557320X15898190680037. Christensen, Johan (2023): Studying expert influence: a methodological agenda. In: West European Politics 46 (3), S. 600–613. DOI: 10.1080/01402382.2022.2086387. Contandriopoulos, Damien; Lemire, Marc; Denis, Jean-Louis; Tremblay, Emile (2010): Knowledge Exchange Processes in Organizations and Policy Arenas. A Narrative Systematic Review of the Literature. In: The Milbank Quarterly 88 (4), S. 444–483. DOI: 10.1111/j.1468-0009.2010.00608.x. Kropp, Sabine; Kuhlmann, Sabine (Hg.) (2013): Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung. Opladen: Budrich (dms - der moderne staat Sonderheft, 1). Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press. Radaelli, Claudio M. (1995): The role of knowledge in the policy process. In: Journal of European Public Policy 2 (2), S. 159–183. DOI: 10.1080/13501769508406981. Weible, Christopher M. (Hg.) (2023): Theories of the Policy

Process. Fünfte Aufl. New York, London: Routledge. Weingart, Peter (2001): Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft. Weingart, Peter; Lentsch, Justus (2015): Wissen - Beraten - Entscheiden. Form und Funktion wissenschaftlicher Politikberatung in Deutschland. Unter Mitarbeit von Mitchell G. Ash, Peter Graf Kielmansegg, Reinhard Kurth, Renate Mayntz, Ortwin Renn und Eberhard Schmidt-Aßmann. 2. Aufl. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.

Internationale Beziehungen

Basismodul Internationale Beziehungen, Weltgesellschaft, Europäische Integration (BM 5)

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union; Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2

Döhler, Marian / Hönnige, Christoph

Di, wöchentl., 08:15 - 09:45, 02.04.2024 - 09.07.2024, 1208 - A001 Kesselhaus

Bemerkung BM 5

Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (VM 5)

Titel folgt

Seminar, SWS: 2

Döhler, Marian / Hönnige, Christoph

Bemerkung VM 5

Titel folgt

Seminar, SWS: 2

Döhler, Marian / Hönnige, Christoph

Bemerkung VM 5

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen

Titel folgt

Seminar, SWS: 2

Döhler, Marian / Hönnige, Christoph

Bemerkung M IV

Titel folgt

Seminar, SWS: 2

Döhler, Marian / Hönnige, Christoph

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 015

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen

Titel folgt

Seminar, SWS: 2

Döhler, Marian / Hönnige, Christoph

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 111 V111

Bemerkung M V

Quantitative Methoden der Politikwissenschaft

Politikwissenschaftliche Statistik

Politikwissenschaftliche Statistik II

Vorlesung, SWS: 2

Nyhuis, Dominic

Do, wöchentl., 14:15 - 15:45, 11.04.2024 - 11.07.2024, 1135 - 030

Kommentar Nachdem in der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ die Grundlagen der Inferenzstatistik gelegt wurden, bietet diese Veranstaltung den Studierenden einen Überblick über unterschiedliche statistische Modelle. Zum einen wird die multiple lineare Regression als Erweiterung der bivariaten Regression besprochen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Modellen für besondere Datenstrukturen, welche die Voraussetzungen der linearen Regression verletzen. In der Veranstaltung werden diejenigen Modelle vorgestellt, die mit den gängigsten Datenstrukturen umgehen und somit zu den häufigsten in der Politikwissenschaft gehören. Dazu zählen etwa binäre und polytome abhängige Variablen, Zähldaten, sowie Daten mit Mehrebenenstruktur. Darüber hinaus werden typische dimensionsreduzierende Verfahren diskutiert, wie auch die Grundgedanken der Maximum-Likelihood-Schätzung, die allen diskutierten Verfahren zugrunde liegt. Neben der Einführung in die statistischen Grundlagen stehen jeweils praktische Forschungsbeispiele und die Interpretation von Modellergebnissen im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass Studierende die diskutierten Verfahren verstehen und Forschungsergebnisse interpretieren können, welche auf diese Verfahren zurückgreifen. Durch die Einführung in verschiedene Modelle lernen die Studierenden auch die Gemeinsamkeiten typischer statistischer Verfahren kennen. Auf diese Weise entwickeln sie ebenso die Fähigkeit, sich in weitere statistische Modelle einzuarbeiten, wenn diese für die eigene Forschung oder zur Einordnung von Forschungsergebnissen benötigt werden.

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik II

Übung

Nyhuis, Dominic

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 019

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 019

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ wird ein Tutorium besucht.

Gegenstand des Tutoriums ist die praktische Einübung der Datenanalyse, speziell die Einübung der statistischen Verfahren aus den beiden Vorlesungen zur politikwissenschaftlichen Statistik. Für die Analysepraxis wird auf das Statistikprogramm R zurückgegriffen. Nach einer allgemeinen Programmeinführung werden in den einzelnen Lernmodulen die unterschiedlichen Techniken erlernt. Kernstück des Tutoriums ist eine Online-Lernplattform. Die Präsenzveranstaltungen dienen dazu, offene Fragen zu klären und die Inhalte der Lernplattform zu vertiefen.

MI: Politikwissenschaftliche Methoden (A)

Political Science Research Design II

Seminar, SWS: 2

Nyhuis, Dominic

Do, wöchentl., 16:00 - 18:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Based on the introduction to political science theorizing and the theoretical account that students developed for their own research projects in the course “Political Science Research Design I”, the goal of this course is to implement the project. To this end, we will discuss common research designs and methodological strategies to equip students with the necessary tools to conduct their own research projects and to present their findings in a professional research paper.

Bemerkung M I

Tutorium zur Veranstaltung Political Science Research Design II

Übung, SWS: 2

Nyhuis, Dominic

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 019

Kommentar To support students who are unfamiliar with applied quantitative research, there is an accompanying tutorial to the course "Political Science Research Design II". The tutorial introduces students to the basics of quantitative research and how to implement quantitative analyses using the programming language R. The tutorial will also provide practical assistance with implementing the research projects.

Bemerkung M1

MIII: Politikwissenschaftliche Methoden (B)

Einblicke in neuere Methoden der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2

Baumert, Jona-Frederik

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Die Politikwissenschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten zusehends in Richtung einer datenbasierten Wissenschaft entwickelt, die sich quantitativer Methoden zur Erzielung empirischer Evidenz bedient. Zu den bekanntesten und meistverwendeten quantitativen Methoden zählen statistische Regressionsverfahren wie lineare und logistische Regressionen. Daneben wurden in jüngerer Zeit jedoch auch verschiedene weitere Verfahren entwickelt, welche neue und innovative Herangehensweisen an Forschungsvorhaben ermöglichen. Ziel des Seminars ist es, in die theoretischen Grundlagen einiger dieser Verfahren einzuführen. Dies wird mit einer praktischen Anwendung der Verfahren unter Verwendung der Programmiersprache R verbunden. Zunächst wird das Potential Outcome Framework als ein einheitliches Notationsverfahren zur Darstellung kausaler Inferenzlogiken eingeführt. Auf dieser Grundlage werden anschließend das Regressions-Diskontinuitäts-Design, Matching, die synthetische Kontrollmethode und Panel-Daten-Modelle vorgestellt. Zudem sollen erste Einblicke in die der bayesianischen Statistik zugrundeliegende Logik in Abgrenzung zur frequentistischen Statistik gegeben werden.

Bemerkung VM ME; M III

Qualitative Inhaltsanalyse

Seminar, SWS: 2

Block, Sebastian

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Politisches Handeln ist in elementarer Weise gekennzeichnet durch die Produktion von Text. Politik findet in Schriftform in einer Vielzahl von Dokumenten statt – beispielsweise in parlamentarische Reden, Wahlprogrammen und sozialen Medien. Die Auswertung politischer Dokumente ist daher ein Kernbestandteil von politik- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung. Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit, die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse kennenzulernen und praktische Erfahrungen mit dieser zu sammeln. Nachdem die Grundlagen der qualitativen Textanalyse vermittelt wurden, ist das Ziel der Veranstaltung, auf Basis empirischer Forschungsfragen gemeinsam eine Inhaltsanalyse zu konzipieren und durchzuführen sowie zu erlernen, wie man eine qualitative Inhaltsanalyse auswertet.

Bemerkung VM ME; M III

Computational Social Science und die Analyse von Text in der Politikwissenschaft

Seminar, SWS: 2

Block, Sebastian

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 019

Kommentar In den letzten Jahren ist die Menge an politischen Dokumenten stetig gewachsen. Dies ist vor allem auf die Digitalisierung zurückzuführen, durch die Texte in immer größerem Umfang elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Texte stellen für sozialwissenschaftliche Forscherinnen und Forscher eine wichtige Datenquelle dar, da sie zentrale Kommunikationsmittel sozialer und politischer Prozesse sind. Das Seminar "Computational

Social Science und die Analyse von Text in der Politikwissenschaft" bietet Studierenden die Möglichkeit, sich mit grundlegenden Verfahren der automatischen Textanalyse vertraut zu machen. Dazu gehören z.B. die automatische Klassifikation von Texten und Topic Modeling. Im Kurs werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Anwendungen behandelt. Dabei geht es vor allem um eine Einführung in verschiedene, in der Politikwissenschaft häufig genutzte, automatischen Textverarbeitungsprozeduren und deren praktische Umsetzung in der Programmiersprache Python.

Bemerkung VM ME; M III

Datensammlung aus dem Internet: Einführung in das Web Scraping
Seminar, SWS: 2

Harmening, Morten

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Eine Vielzahl von politikwissenschaftlichen Forschungsprojekten nutzt Daten aus dem Internet. Ein großer Teil der Daten liegt jedoch lediglich in unstrukturierter Form vor oder kann nicht ohne weiteres mit Hilfe eines Download-Buttons heruntergeladen werden. Das erschwert vielen Forschenden den Zugang zu diesen Informationen oder erfordert erheblichen manuellen Aufwand, um sie für Analysen nutzbar zu machen. Gerade in studentischen Arbeiten kann das Sammeln umfassender Daten schnell zu viel werden. Web Scraping ermöglicht das automatisierte Herunterladen und Verarbeiten großer Datenmengen. Dieser Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in die automatisierte Datensammlung mit der Programmiersprache R. Vorkenntnisse für R sind nicht notwendig, um an dem Kurs teilzunehmen. Im Kurs lernen die Teilnehmenden den Umgang mit Programmierschnittstellen (APIs) sowie das Extrahieren der Daten von Webseiten und PDF-Dokumenten. Nach Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, eigenständig Web Scraping Projekte durchzuführen (z.B. in Abschlussarbeiten oder als weitere berufliche Qualifikation).

Bemerkung VM ME; M III

Didaktik der Politischen Bildung

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Bechtel, Theresa

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Beutel, Wolfgang

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politische Bildung und ökonomisches Lernen in Blick auf mögliche und notwendige Verbindungen mit dem Ziel diskutiert, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben und eine kritische Begleitung des wirtschaftlichen Geschehens zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, benötigen wir ein ökonomisches Lernen, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt.

Bemerkung WAG

Literatur Andreas Fischer/Bettina Zurstrassen (Hrsg.)(2014): Sozioökonomische Bildung. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Beutel, Wolfgang

Do, wöchentl., 12:00 - 14:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politische Bildung und ökonomisches Lernen in Blick auf mögliche und notwendige Verbindungen mit dem Ziel diskutiert, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben und eine kritische Begleitung des wirtschaftlichen Geschehens zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, benötigen wir ein ökonomisches Lernen, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt.

Bemerkung WAG

Literatur Andreas Fischer/Bettina Zurstrassen (Hrsg.)(2014): Sozioökonomische Bildung. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Estler, Martin

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 10.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Bemerkung FP

Antisemitismuskritische Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Firsova-Eckert, Elizaveta

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 108 V108

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, 14.06.2024 - 14.06.2024, 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar "Antisemitismuskritische politische Bildung" ermöglicht eine eingehende Auseinandersetzung mit dem Themenbereich "Antisemitismus" in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. Im ersten Teil des Seminars werden neben der Begriffsbestimmung von Antisemitismus und seinen historischen Wurzeln auch seine aktuellen Erscheinungsformen und die gesellschaftlichen Auswirkungen behandelt. Der Fokus des zweiten Teils des Seminars liegt auf der Vorbereitung angehender Lehrkräfte für den Umgang mit Antisemitismus. Hierbei werden konkrete pädagogische Materialien verwendet und die Chancen und Grenzen des eigenen pädagogischen Handelns im Sinne der Intervention und Prävention diskutiert.

Bemerkung FD

Rassismuskritik und dekoloniale Perspektiven in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Kleinschmidt, Malte

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 108 V108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Im Seminar sollen Grundlagen rassismuskritischer und dekolonialer Theorien sowie ihre didaktische Anwendung erarbeitet werden. Dabei geht es zunächst darum, sich einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zu verschaffen und hier neben Grundlagen auch Unklarheiten, Widersprüche und Streitpunkte - wie beispielsweise aktuell zur Frage des Nahostkonflikts - zu identifizieren. Daran anknüpfend geht es aber auch darum, danach zu fragen, wie ein didaktischer Umgang - ausgehend von den durch migrationsgesellschaftliche und postkoloniale Verhältnisse geprägten Lebenswelten der Schüler*innen - realisiert werden kann. Dementsprechend wird weder Rassismus noch Kolonialität als etwas begriffen, das der Vergangenheit angehört bzw. nichts mit uns oder unseren Bildungsräumen zu tun hätte. Daraus leitet sich die Frage ab, wie selbstkritische und transformatorische Praxen gestaltet werden können.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lange, Dirk

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Nachhaltigkeit, Transformation und Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Nagel, Michael

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung im Zuge einer angesichts multipler sozial-ökologischer Krisen notwendigen gesamtgesellschaftlichen Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung statt. Dazu werden Idee und Konzepte von Nachhaltigkeit sowie Konzepte und Praxen der mittlerweile in vielen Bereichen anzutreffenden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt und Anknüpfungspunkte, Widersprüche sowie Handlungsimplicationen aus der Perspektive der Politischen Bildung diskutiert.

Bemerkung FD

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre
Seminar, SWS: 2

Schulze, Annette

Mi, wöchentl., 14:00 - 16:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 013

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2

Schulze, Annette

Mi, wöchentl., 12:00 - 14:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 108 V108

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schulze, Annette

Mo, wöchentl., 14:00 - 16:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 013

Kommentar Begleitende Lehrveranstaltung für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre, Politik. Nutzen Sie unbedingt eine Beratung hinsichtlich Ihrer Masterplanung. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. Nähere Infos auf Stud.IP.

Bemerkung FP

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Vajen, Bastian

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Vajen, Bastian

Mi, wöchentl., 08:00 - 10:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine

Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Vajen, Bastian

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schulze, Annette

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Grundlagen der Ideengeschichte, der Konzeptionen und Theorien der Politischen Bildung werden im Kontext der Geschichte der Politischen Bildung exemplarisch in Kleingruppen erarbeitet und reflektiert. Das Seminar zählt zum Modul Fachdidaktik, Bereich A (FD-A/ FD-B). Studienleistung und Modulprüfung nach Absprache, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und damit Studienleistungen) verpflichtend.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Schulze, Annette

Di, wöchentl., 16:00 - 18:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 -

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet. Grundlegend für die Unterrichtsplanung sind Kenntnisse der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden und sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend. Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Methoden der außerschulischen politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Vogt, Alrun R.

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2024 - 12.07.2024, 3109 - 019

Kommentar Ausgehend von zentralen Strukturen, Begriffen und Konzepten der außerschulischen politischen Bildungsarbeit werden in diesem Seminar Methoden der non-formalen politischen Bildung analysiert, praktisch erprobt und reflektiert. Ziel des Seminars ist es, theoretisches Wissen über Lehr-Lernmethoden mit praxisnaher Anwendung zu verbinden.

Bemerkung VM PB

Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre

Über die Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre informieren Sie sich bitte auf der Website des Arbeitsbereiches Didaktik der Politischen Bildung.

Schlüsselkompetenzen

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2

Radke, Lea Maria

Fr, wöchentl., 12:00 - 14:00, 05.04.2024 - 12.07.2024, 3109 - 019

KommentarZiel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können. BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.03.2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung

Plaß, Stefan

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2024 - 08.05.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 29.05.2024 - 29.05.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 19.06.2024 - 19.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.07.2024 - 03.07.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

KommentarWo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen? Mi, 14:00-16:00 Uhr (08.05., 29.05.; 19.06.2024) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (03.07.2024) BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 22. März 2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an:bama@ipw.uni-hannover.de. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2

Plaß, Stefan

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2024 - 24.04.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.05.2024 - 15.05.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.06.2024 - 12.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 26.06.2024 - 26.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

KommentarKoalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den

Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Mi, 14:00-16:00 Uhr (24.04., 15.05., 12.06.2024) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (26.06.2024) Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 22. März 2024 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail an:bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2

Fries, Tomke

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 19.04.2024 - 19.04.2024, 3109 - 009, Auftaktveranstaltung

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 03.05.2024 - 03.05.2024, 3109 - 009

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 04.05.2024 - 04.05.2024, 3109 - 009

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 10.05.2024 - 10.05.2024, 3109 - 009

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 11.05.2024 - 11.05.2024, 3109 - 009

Kommentar: Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 15.03.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2

Fries, Tomke

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 07.06.2024 - 07.06.2024, 3109 - 009, Auftaktveranstaltung

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.06.2024 - 14.06.2024, 3109 - 009

Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, 15.06.2024 - 15.06.2024, 3109 - 009

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 21.06.2024 - 21.06.2024, 3109 - 009

Sa, Einzel, 10:00 - 14:00, 22.06.2024 - 22.06.2024, 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 15.03.2024 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

Bachelorarbeit

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2

Plaß, Stefan

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 04.04.2024 - 04.04.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe A

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 05.04.2024 - 05.04.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe A

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 11.04.2024 - 11.04.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe B

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.04.2024 - 12.04.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe B

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 18.04.2024 - 18.04.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe C

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 19.04.2024 - 19.04.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe C

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 02.05.2024 - 02.05.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe D

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 03.05.2024 - 03.05.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe D

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.05.2024 - 22.05.2024, 3109 - 019, Gruppe E

Do, Einzel, 10:00 - 13:00, 23.05.2024 - 23.05.2024, 3109 - 019, Gruppe E

Do, Einzel, 14:00 - 16:00, 27.06.2024 - 27.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe F

Fr, Einzel, 14:00 - 17:00, 28.06.2024 - 28.06.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106) , Gruppe F

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten. Termine (alle Zeiten s.t.): Gruppe A: Donnerstag, 04.04.2024, 14:00 – 16:00 und Freitag, 05.04.2024, 14:00 – 17:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 11.04.2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 12.04.2024, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 18.04.2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 19.04.2024, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 02.05.2024, 14:00-16:00 Uhr und Freitag, 03.05.2024, 14:00-17:00 Uhr Gruppe E: Mittwoch, 22.05.2024, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 23.05.2024, 10:00-13:00 Uhr Gruppe F: Donnerstag, 27.06.2024, 14:00-17:00 Uhr und Freitag, 28.06.2024, 14:00-17:00 Uhr Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 22. März 2024, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern

schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de

Kolloquien

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Gerschewski, Johannes

Mo, wöchentl., 16:00 - 18:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Bemerkung M VII

Forschungswerkstatt IV

Seminar, SWS: 2

Kühling, Christoph

Di, wöchentl., 10:15 - 11:45, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 013

Kommentar Im vierten Teil der Forschungswerkstatt steht die Betreuung der Masterarbeiten im Mittelpunkt. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Forschungswerkstatt III“ aus dem WS 2023/24 voraus.

Bemerkung M VII

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2

Hönnige, Christoph

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2024 - 11.07.2024, 3109 - 013

Bemerkung M VII

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Nyhuis, Dominic

Mi, wöchentl., 16:00 - 18:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 3109 - 013

Kommentar Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Schulze, Annette

Kommentar Ein erstes Treffen erfolgt nach einer Einladung anhand der Eintragungen in Stud.IP. TN unbegrenzt. Übernahme von Betreuung der Arbeiten als Erst- oder Zweitgutachterin gerne nach Absprache.

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Lange, Dirk

Kommentar Das Masterkolloquium richtet sich an Studierende, die Ihre (empirische) Abschlussarbeit am Fachbereich „Didaktik der Politischen Bildung“ schreiben möchten. Bitte tragen Sie sich zunächst in diese Veranstaltung ein. Sie werden dann am 01.04.2024 einer zentralen

Veranstaltung hinzugefügt. Studierende, die sich nach dem 30.03.2024 eintragen, schreiben bitte Theresa Bechtel (bechtel@idd.uni-hannover.de), damit sie der zentralen Veranstaltung hinzugefügt werden können. Studienleistung: Vorstellung des Masterarbeitsvorhabens (Vortrag, 20 min + anschließende Diskussion)

Bemerkung MA CO

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Döhler, Marian / Hönnige, Christoph

Di, 14-täglich, 16:00 - 18:00, 02.04.2024 - 09.07.2024, 3109 - 106 Besprechungsraum (V106)

Bemerkung M VII

Masterarbeit

Kolloquium zur Masterarbeit (vorwiegend Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1

Platz, Stefan

Mo01.04.2024 - 13.07.2024, n.V. V 121

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail spätestens bis zum 02. April 2024: plass@ipw.uni-hannover.de.

Bemerkung CO